

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse
Oktober 2016

Stabsabteilung Statistik

Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

Ergebnisse für Oktober 2016

Die Konjunktureinschätzung der Wiener Industrie im Oktober 2016

In der Wiener Industrie macht sich ein aufziehendes Konjunkturhoch bemerkbar. Sowohl der Gesamtindex als auch der Index der aktuellen Lagebeurteilung weisen einen positiven Wert aus und liegen damit weiterhin merklich über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Einschätzungen der Unternehmen zur zukünftigen Wirtschaftsentwicklung, die durch den Index der unternehmerischen Erwartungen dargestellt werden, zeigen ein ähnliches Bild und haben sich seit dem Sommer wieder verbessert.

Die Produktion der Wiener Industrieunternehmen hat in den vergangenen drei Monaten weiter zugelegt, wenngleich nicht auf so breiter Basis wie noch im Frühjahr und im Sommer. Der Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg in ihrer Produktion melden, ist im Vergleich zum Sommer leicht gefallen. Per Saldo liegt dieser Indikator aber weiterhin im positiven Bereich, da der Anteil von Unternehmen, die einen Produktionsrückgang erfuhren, im Vergleich zum Sommer praktisch unverändert geblieben ist. Wenig Veränderung wurde bezüglich der Auftragslage berichtet, 75 Prozent der Unternehmen geben an, dass sie zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Auftragslage sind. Das sind um zwei Prozentpunkte mehr als im Juli. Einen deutlichen Anstieg verzeichnen auch die Exportaufträge, 71 Prozent der Unternehmen melden eine positive Entwicklung. Dabei handelt es sich um eine Verbesserung um 14 Prozentpunkte im Vergleich zum Sommer.

Die Kapazitätsauslastung hat sich nur geringfügig verbessert und liegt mit 83 Prozent weiterhin über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die gesicherte Produktionsdauer bleibt mit 5,4 Monaten weiterhin unverändert. Einen Rückgang um sieben Prozentpunkte hat jener Anteil der Unternehmen erfahren, die ihre derzeitigen Produktionskapazitäten als zu groß bezeichnen.

Die Situation bei den Produktionsbehinderungen bleibt auf den ersten Blick gegenüber dem Sommer unverändert. Weiterhin geben 63 Prozent der Unternehmen an, dass eine Produktion ohne Schwierigkeiten möglich ist. Obwohl aber die unzureichende Nachfrage immer noch als Haupthinderungsgrund angegeben wird, ist ihr Anteil um sechs Prozentpunkte zurückgegangen. Im Gegensatz dazu hat der Arbeitskräftemangel weiter an Bedeutung gewonnen. Für sieben Prozent der Unternehmen handelt es sich dabei um das primäre Produktionshindernis. Auch eine unzureichende Ausrüstung (sechs Prozent) und Finanzierungsprobleme (fünf Prozent) werden wieder vermehrt genannt.

Es gibt wenige Veränderungen in den Einschätzungen der Wiener Industrie zur momentanen Geschäftslage. Per Saldo liegt dieser Wert weiterhin im negativen Bereich und fällt damit auch schlechter aus als im langjährigen Durchschnitt. Einen leichten Rückgang, um vier Prozentpunkte, weist jener Anteil der Unternehmen auf, die mit ihrer derzeitigen Geschäftslage unzufrieden sind. Jedoch berichten auch nur mehr vier Prozent der Unternehmen von einer guten Geschäftslage. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Sommer um weitere drei Prozentpunkte zurückgegangen.

Die Wiener Industrie sieht den kommenden Monaten verhalten optimistisch entgegen. Mit 19 Prozent verzeichnet jener Anteil der Unternehmen, die mit einem Anstieg in der Produktion rechnen, einen weiteren Anstieg um fünf Prozentpunkte. Nur mehr drei Prozent der meldenden Unternehmen erwarten einen Produktionsrückgang. Auch die Verkaufspreiserwartungen sind angestiegen. Es wird außerdem ein Anstieg bei den Beschäftigungszahlen erwartet. Die zukünftige Entwicklung der Geschäftslage wird von den Unternehmen wieder besser beurteilt und die diesbezüglichen Erwartungen fallen nun per Saldo zuversichtlich aus.

Die **stein- und keramische Industrie, Glasindustrie und chemische Industrie** konnte in den letzten drei Monaten einen Produktionsanstieg verzeichnen. Per Saldo liegt dieser Wert wieder im positiven Bereich und damit auch weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Eine ähnliche Entwicklung kann bei den Auftragsbeständen insgesamt und bei jenen aus dem Ausland beobachtet werden. Beide liegen nun über dem langjährigen Durchschnitt, wobei die Exportaufträge den höchsten Wert in diesem Jahr aufweisen. Auch die Kapazitätsauslastung konnte gesteigert werden und liegt mit 90 Prozent weiter über dem langfristigen Durchschnitt. Einzig die gesicherte Produktionsdauer ist rückläufig und liegt momentan bei acht Monaten.

Der Zukunft wird weiter positiv entgegengesehen. Die Produktionserwartungen und die Einschätzungen zur Geschäftslage in sechs Monaten fallen optimistisch aus. Beide liegen weiterhin über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Auch die Erwartungen bezüglich der Verkaufspreise und bei den Beschäftigtenzahlen folgen einem ähnlichen Trend: in beiden Fällen erwarten die Unternehmen in Summe einen Anstieg in den kommenden Monaten.

Die Produktion der **papier- und holzverarbeitenden Industrie** war in den letzten drei Monaten rückläufig. Trotz ansteigender Exportaufträge verzeichnen auch die Auftragsbestände insgesamt einen Rückgang. Eine solche Entwicklung kann auch bei der Kapazitätsauslastung und der gesicherten Produktionsdauer beobachtet werden. Erstere hat um fünf Prozentpunkte zum Juli abgenommen und liegt bei 83 Prozent. Die gesicherte Produktionsdauer wird von den Unternehmen mit 1,4 Monaten gemeldet und befindet sich damit weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch die aktuelle Geschäftslage wird negativ beurteilt.

Die Erwartungen für die nächsten Monate fallen dagegen wieder optimistischer aus. Die Geschäftslage in sechs Monaten und die Produktionserwartungen werden wieder positiv eingeschätzt. Damit liegen beide Kennzahlen über dem langjährigen Durchschnitt. Es werden erstmals seit dem Winter steigende Beschäftigungszahlen erwartet, während mit einem weiteren Rückgang bei den Verkaufspreisen gerechnet wird.

In der aktuellen Umfrage ist die Anzahl an Rückmeldungen aus der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** zu gering, um daraus Schlüsse über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ableiten zu können.

Auch für die **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** muss eine detaillierte Auswertung aufgrund der zu geringen Antwortzahl leider entfallen.

Die Unternehmen der **Gießereiindustrie, NE-Metallwarenindustrie, Maschinen- und Stahlindustrie** sowie der **Fahrzeugindustrie** melden einen Produktionsrückgang in den letzten drei Monaten. Trotzdem scheinen die Auftragsbücher gefüllt und die Auslandsaufträge sind im Vergleich zum Sommer angestiegen. Auch die Kapazitätsauslastung liegt mit 83 Prozent wieder über dem langjährigen Durchschnitt. Dagegen ist die gesicherte Produktionsdauer wieder zurückgegangen und wird mit 5,9 Monaten angegeben. Des Weiteren wird die aktuelle Geschäftslage von den Unternehmen per Saldo negativ bewertet, befindet sich aber wieder über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Unternehmen erwarten eine positive Entwicklung in den nächsten Monaten. Die Geschäftslage im nächsten halben Jahr wird wieder von einem größeren Anteil der Unternehmen positiv eingeschätzt. Es wird außerdem ein überdurchschnittlicher Anstieg der Produktion erwartet. Bei sinkenden Verkaufspreisen wird von den Unternehmen eine Zunahme der Beschäftigungszahlen erwartet.

Die Produktionssituation in der **Eisen- und Metallwarenindustrie** hat sich wieder geringfügig verbessert. Mit steigenden Auslandsauftragsbeständen haben auch die Auftragsbestände insgesamt wieder zugenommen und liegen über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Kaum Veränderungen gibt es bei der Kapazitätsauslastung, die sich mit 80 Prozent weiter auf dem Niveau des Sommers befindet. Ein leichter Rückgang kann bei der gesicherten Produktionsdauer beobachtet werden, diese weist mit 3,2 Monaten weiterhin einen Wert knapp unter dem langjährigen Durchschnitt aus. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage fallen zum ersten Mal in diesem Jahr negativ aus.

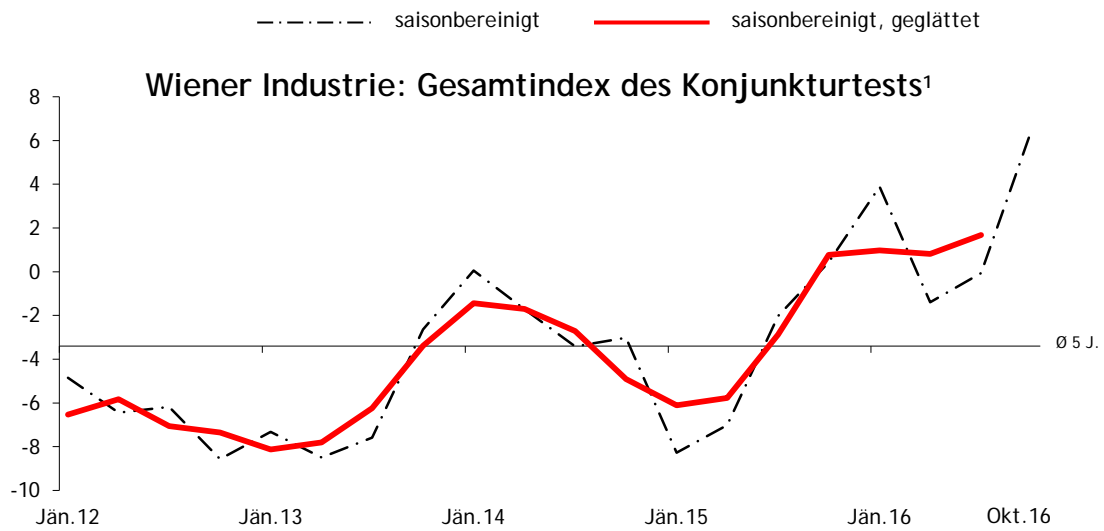
Der zukünftigen Entwicklung in dieser Branche wird von den Unternehmen optimistisch entgegengesehen. Es wird sowohl in geringem Umfang ein Anstieg in der Produktion als auch eine Verbesserung in der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten erwartet. Sowohl hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Verkaufspreise wie auch in Bezug auf die Beschäftigungsentwicklung gehen mehr Unternehmen von Steigerungen aus als Rückgänge erwarten.

Die Produktion in der **Elektroindustrie** hat in den letzten drei Monaten auf breiter Basis zugenommen. Die Exportaufträge sowie die Auftragsbestände insgesamt haben hingegen seit dem Sommer wieder nachgelassen. Eine Stagnation kann bei der Kapazitätsauslastung und bei der gesicherten Produktionsdauer beobachtet werden. Erstere hält mit 84 Prozent den Durchschnittswert der letzten fünf Jahre. 6,1 Monate werden als gesicherte Produktionsdauer von den Unternehmen gemeldet. Die Beurteilung der momentanen Geschäftslage fällt weiterhin negativ aus.

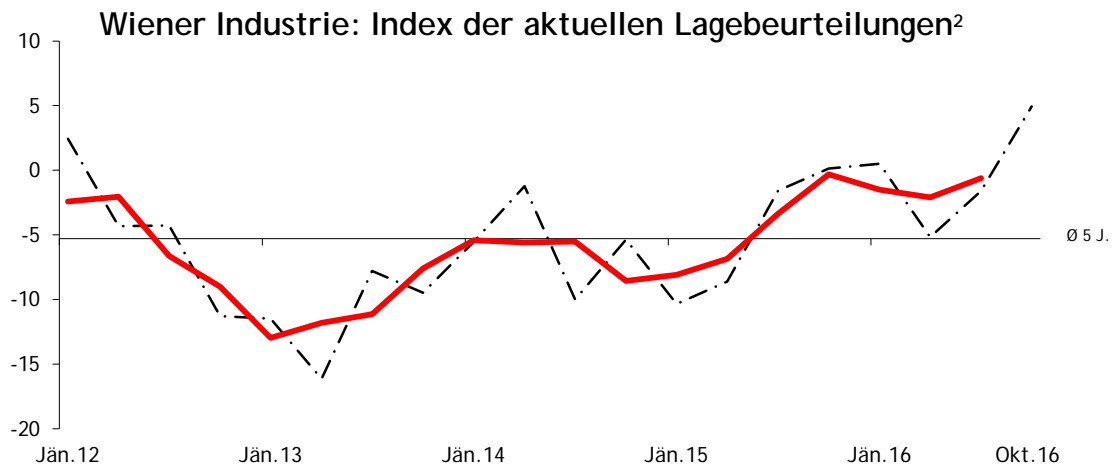
Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung zeigen sich unterschiedliche Signale. Während die Unternehmen per Saldo eine unveränderte Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten erwarten, gehen sie in einem moderaten Umfang von einem Produktionsanstieg aus. Die meldenden Unternehmen rechnen in Summe mit fallenden Verkaufspreisen und einem weiteren Rückgang der Beschäftigung.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

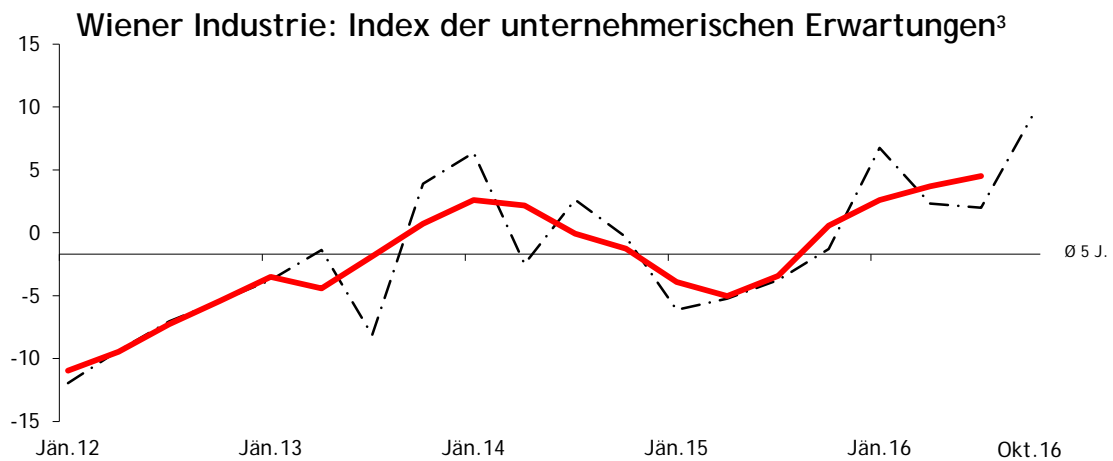
Oktober 2016



¹ Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



² Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



³ Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

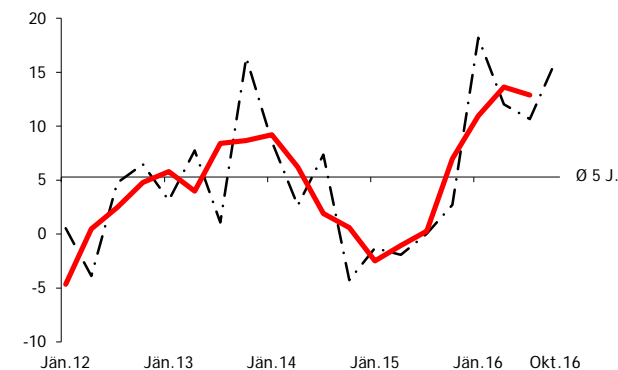
Oktober 2016

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Jän. 16 Apr. 16 Jul. 16 Okt. 16

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

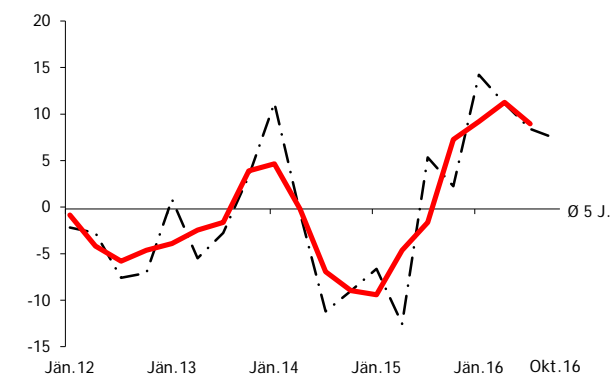
Produktionserwartungen

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	15,5	28,1	22,9	16,9	50,5	22,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	3,9	5,1	27,4	-0,1	-11,1	4,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	18,5	31,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	0,5	17,9	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-7,4	25,6	32,9	34,8	6,9	27,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,0	-1,0	-6,6	4,4	-4,9	3,3
Elektroindustrie	5,4	3,9	15,4	-2,8	-4,3	7,5
Insgesamt	5,3	14,2	18,2	12,0	10,7	16,0



Produktion der letzten 3 Monate

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	9,3	14,2	40,8	-11,9	-1,2	29,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	1,9	0,4	16,0	5,6	2,2	-22,0
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-3,4	9,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-17,3	-22,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	4,7	22,5	2,3	33,3	61,7	-7,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	-6,0	20,2	53,1	30,9	-6,4	3,2
Elektroindustrie	-3,3	9,1	-0,1	13,0	1,5	22,0
Insgesamt	-0,2	10,3	14,2	11,1	8,4	7,4



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

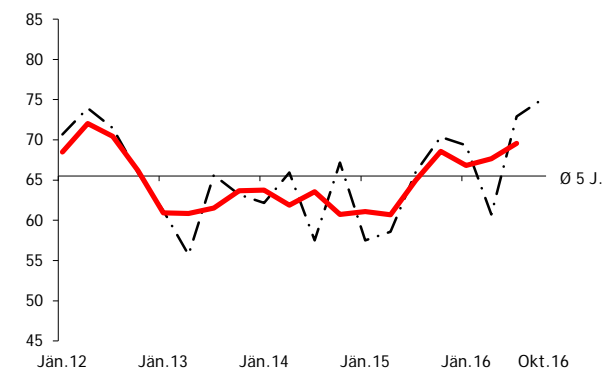
Oktober 2016

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Jän. 16. Apr. 16. Jul. 16. Okt. 16

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

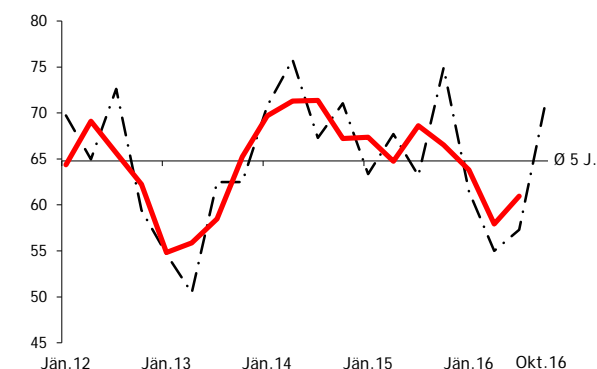
Auftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16.	Apr. 16.	Jul. 16.	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	76,9	85,0	83,9	100,0	70,2	81,8
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	54,9	53,0	62,9	36,6	62,2	50,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	52,3	69,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	74,8	70,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	53,5	60,7	48,9	52,1	64,4	77,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	71,5	77,2	92,0	74,1	67,7	75,0
Elektroindustrie	68,4	68,6	68,8	53,4	80,6	71,5
Insgesamt	65,5	69,5	69,3	60,7	72,9	75,0



Auslandsauftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16.	Apr. 16.	Jul. 16.	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	69,0	55,9	53,7	53,8	34,0	81,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	55,9	50,7	69,2	48,4	36,9	48,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	58,8	42,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	34,7	29,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	54,5	54,2	45,7	55,2	48,3	67,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	85,7	99,5	100,0	98,1	96,4	97,7
Elektroindustrie	68,6	65,8	70,6	47,8	78,8	66,1
Insgesamt	64,8	61,1	61,5	55,0	57,3	70,6



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

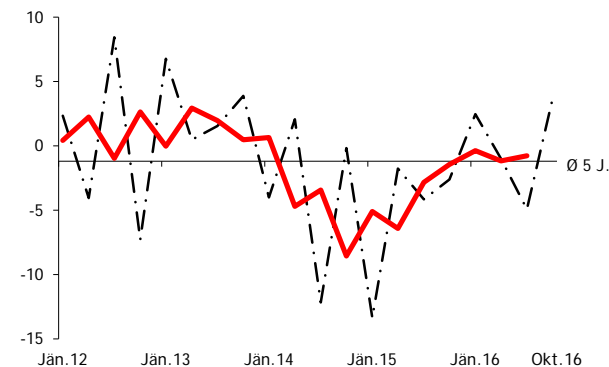
Oktober 2016

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Jän. 16. Apr. 16. Jul. 16. Okt. 16

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

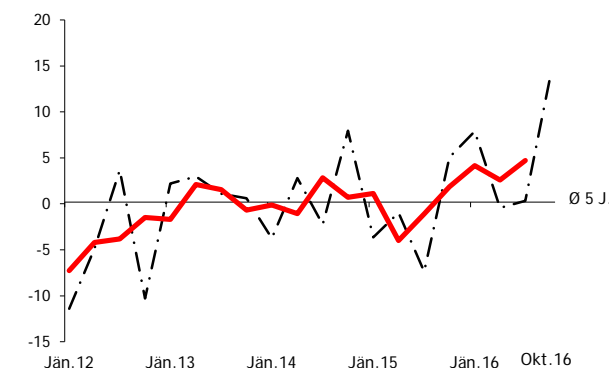
Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,9	21,2	27,6	9,6	23,3	24,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	0,9	-6,0	-19,5	-4,7	-4,9	5,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	8,6	7,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-20,5	-0,9	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-13,5	-33,6	6,5	-48,6	-68,5	-23,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,0	0,0	3,1	1,9	0,9	-5,7
Elektroindustrie	-2,9	-2,5	-0,2	-0,3	-15,4	6,0
Insgesamt	-1,2	0,0	2,5	-1,0	-4,9	3,6



Subjektive Wettbewerbsposition in der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,5	20,4	17,7	4,2	21,7	38,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-9,8	-10,9	-32,1	-7,2	-9,5	5,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	10,0	26,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-17,0	-8,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	2,0	21,6	38,0	16,7	4,8	26,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,4	-0,6	1,0	-3,6	0,1	0,3
Elektroindustrie	-0,6	-3,6	0,2	-2,5	-16,2	4,2
Insgesamt	0,2	5,5	7,9	-0,4	0,3	14,2



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

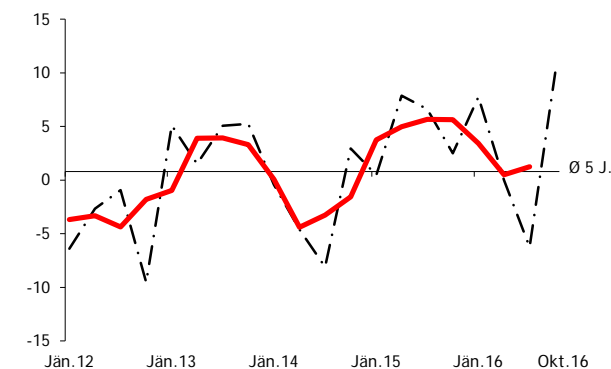
Oktober 2016

saisonbereinigte Werte Ø letzte
 5 Jahre 4 Quartale Jän. 16, Apr. 16, Jul. 16, Okt. 16

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

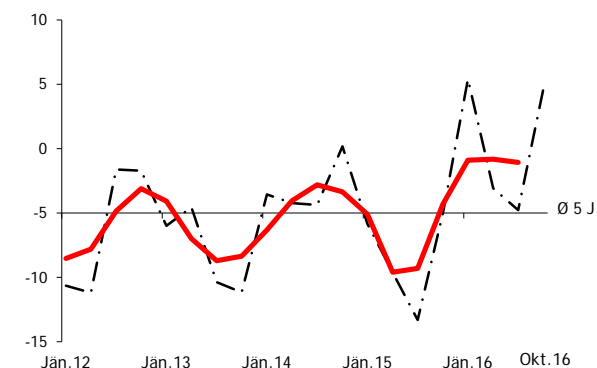
Subjektive Wettbewerbsposition außerhalb der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,5	25,4	20,4	24,7	26,2	30,5
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-13,2	-5,3	-20,8	1,8	-10,7	8,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-1,0	-25,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-23,3	-29,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	7,5	32,4	41,8	24,2	19,7	43,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,6	0,2	3,1	0,4	1,2	-4,0
Elektroindustrie	5,7	0,0	10,0	0,2	-16,6	6,5
Insgesamt	0,8	2,9	7,8	0,0	-6,2	10,0



Beschäftigterwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	2,0	16,9	20,9	34,1	-11,6	24,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-0,1	-0,4	0,2	-2,1	-2,1	2,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-3,5	-1,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-13,1	-21,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-16,9	10,1	11,4	10,9	-11,1	29,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,7	11,9	17,2	3,0	23,0	4,2
Elektroindustrie	-5,8	-8,9	-5,5	-9,0	-12,0	-9,2
Insgesamt	-5,0	0,6	5,4	-3,1	-4,8	4,7



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

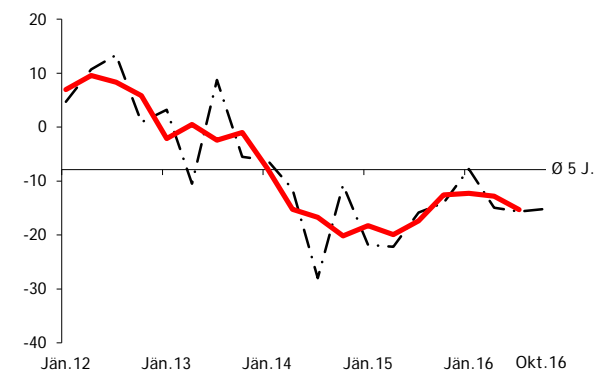
saisonbereinigte Werte

Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
------------------	------------	---------	---------	---------	---------

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

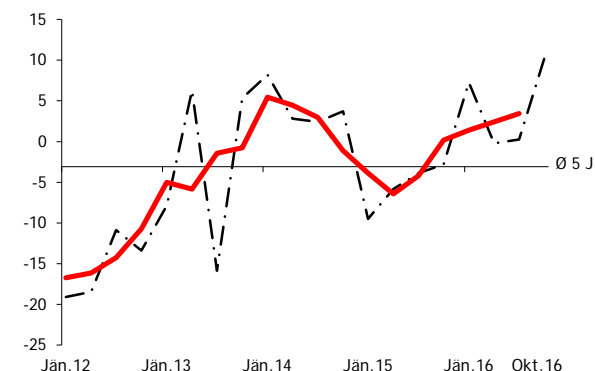
Geschäftslage zurzeit

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	5,2	6,2	13,8	25,1	-4,2	-10,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-31,4	-41,7	-40,1	-39,3	-37,0	-50,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	2,9	5,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-35,4	-31,8	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-26,1	-39,4	-42,1	-50,4	-41,6	-23,6
Eisen- und Metallwarenindustrie	9,0	10,7	28,2	34,3	1,6	-21,4
Elektroindustrie	-1,9	-12,6	-2,1	-9,3	-25,1	-13,9
Insgesamt	-7,9	-13,4	-7,8	-14,9	-15,7	-15,2



Geschäftslage in 6 Monaten

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,6	22,4	-0,1	28,4	31,1	30,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-6,3	-10,7	-17,0	-24,3	-18,8	17,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-3,9	10,8	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-8,0	-12,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-12,9	-0,9	7,8	-6,2	-16,3	11,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	0,9	2,8	-0,7	-0,4	-2,0	14,4
Elektroindustrie	-4,3	2,9	17,0	-1,9	-3,4	-0,1
Insgesamt	-3,1	4,4	7,2	-0,2	0,3	10,3



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.



SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

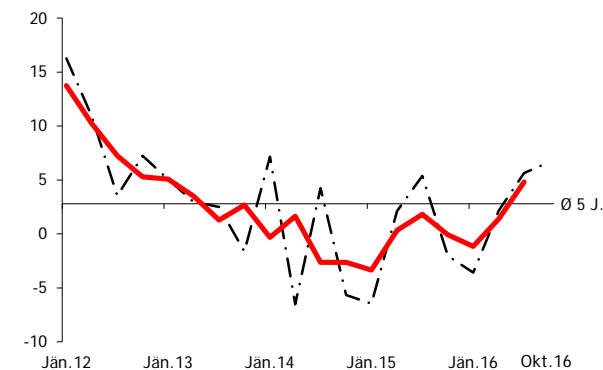
saisonbereinigte Werte

Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16	Apr. 16	Jul. 16	Okt. 16
------------------	------------	---------	---------	---------	---------

 saisonbereinigt
 saisonbereinigt, geglättet

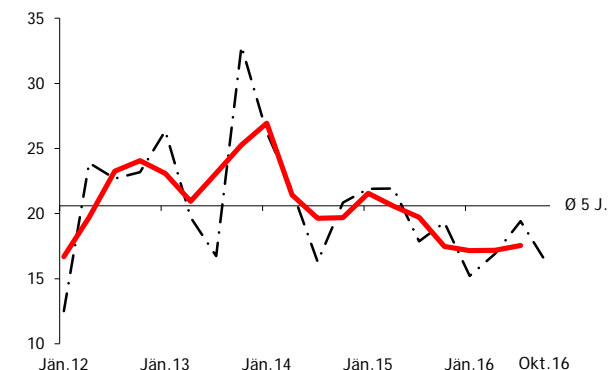
Verkaufspreiserwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	23,5	15,2	-26,2	19,0	26,6	41,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-1,5	8,1	67,3	-13,6	-1,9	-19,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-0,9	12,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	18,6	8,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-11,7	-10,2	-33,1	-0,5	5,5	-12,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,4	5,4	-10,2	31,1	-13,1	13,9
Elektroindustrie	-3,0	-5,9	-3,5	-10,4	-2,6	-7,2
Insgesamt	2,8	2,7	-3,6	2,2	5,7	6,7



Fertigwarenlager

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	16,9	17,1	31,2	15,9	3,2	18,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	36,4	36,9	33,0	42,8	37,3	34,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,4	-24,7	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	20,8	0,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	6,7	10,4	6,2	3,0	19,0	13,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	9,8	16,3	9,9	15,6	17,2	22,5
Elektroindustrie	30,2	25,5	22,4	21,0	28,8	29,6
Insgesamt	20,6	17,0	15,2	16,9	19,4	16,3



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

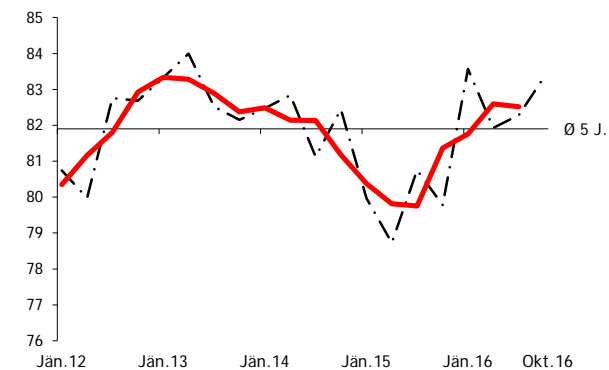
Oktober 2016

saisonbereinigte Werte Ø letzte 5 Jahre 4 Quartale Jän. 16. Apr. 16. Jul. 16. Okt. 16

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

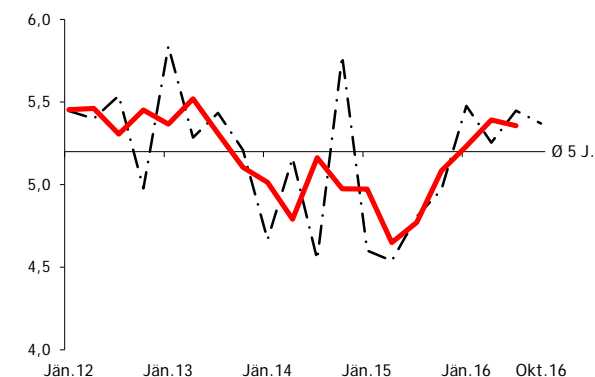
Kapazitätsauslastung in %

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16.	Apr. 16.	Jul. 16.	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	85,2	88,6	84,9	92,0	87,1	90,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	80,8	84,0	84,8	80,5	87,8	83,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	79,7	80,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	69,5	71,3	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	79,9	79,3	78,8	78,2	77,3	83,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	81,4	81,6	84,2	82,9	79,7	79,6
Elektroindustrie	84,1	83,4	85,5	80,4	84,1	83,5
Insgesamt	81,9	82,8	83,6	81,9	82,3	83,3



Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 16.	Apr. 16.	Jul. 16.	Okt. 16
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,9	8,1	7,8	7,6	8,9	8,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,3	2,1	4,0	1,2	1,8	1,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	3,6	4,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,8	2,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	6,2	6,9	6,8	7,8	7,1	5,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,7	3,7	4,0	4,3	3,5	3,2
Elektroindustrie	6,0	5,7	5,6	5,2	6,0	6,1
Insgesamt	5,2	5,4	5,5	5,3	5,4	5,4



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

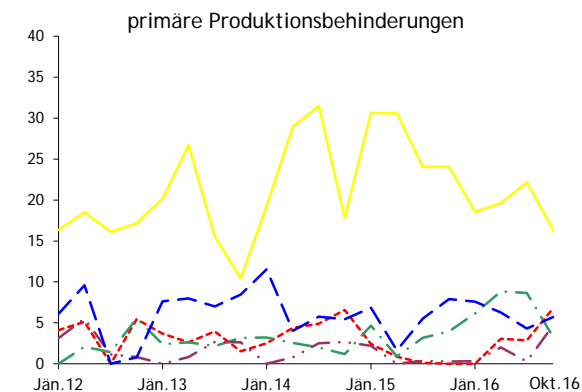
saisonbereinigte Werte Ø letzte 5 Jahre 4 Quartale Jän. 16. Apr. 16. Jul. 16. Okt. 16

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

Produktionsbehinderungen

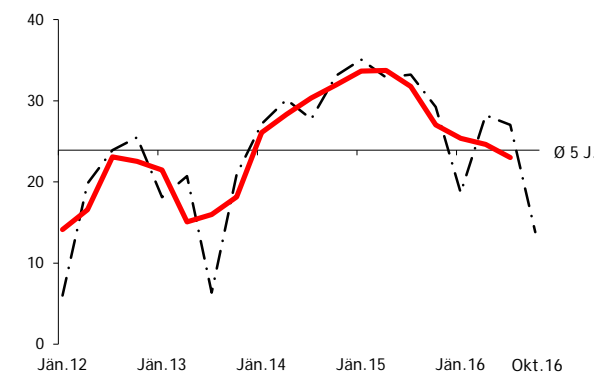
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	65,5 %	64,2 %	67,5 %	63,6 %	62,5 %	63,3 %
primär behindert durch:						
— unzureichende Nachfrage	21,2 %	19,2 %	18,5 %	19,6 %	22,2 %	16,3 %
... Mangel an Arbeitskräften	3,0 %	3,2 %	0,0 %	3,0 %	2,9 %	6,8 %
— unzureichende Ausrüstung	6,0 %	6,0 %	7,6 %	6,3 %	4,3 %	5,7 %
— Finanzierungsprobleme	1,6 %	1,8 %	0,3 %	2,0 %	0,3 %	4,7 %
— sonstige Gründe	3,4 %	6,7 %	6,2 %	8,9 %	8,7 %	3,3 %



Produktionskapazität ausreichend

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	2,8	-24,4	-29,1	-28,5	0,7	-40,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	31,0	23,2	27,1	20,7	25,7	19,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	23,4	24,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-0,9	7,9	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	62,0	53,2	67,0	34,5	68,2	43,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	16,3	23,0	33,4	20,8	21,7	16,0
Elektroindustrie	22,4	33,9	22,3	65,6	22,9	24,8
Insgesamt	23,9	21,9	18,7	28,2	27,0	13,8



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.16.	Apr.16.	Jul.16.	Okt.16.
Produktionserwartungen						
1 bis 19 Beschäftigte	4,9	5,5	7,6	12,5	-3,6	5,6
20 bis 49 Beschäftigte	-15,1	0,1	-0,6	0,2	-12,4	13,3
50 bis 99 Beschäftigte	0,0	23,4	46,3	5,3	30,7	11,3
100 bis 249 Beschäftigte	4,5	21,2	16,4	38,2	20,7	9,4
250 und mehr Beschäftigte	12,9	14,7	22,4	2,9	7,8	25,5
Insgesamt	5,3	14,2	18,2	12,0	10,7	16,0
Produktion der letzten 3 Monate						
1 bis 19 Beschäftigte	-10,7	-4,9	-11,8	-3,7	-24,0	19,8
20 bis 49 Beschäftigte	-19,6	-38,4	-19,0	-0,3	-29,9	-104,5
50 bis 99 Beschäftigte	-7,2	6,9	34,3	12,4	7,9	-27,0
100 bis 249 Beschäftigte	0,2	22,7	14,7	21,7	35,4	19,2
250 und mehr Beschäftigte	11,4	20,1	23,7	21,9	20,2	14,8
Insgesamt	-0,2	10,3	14,2	11,1	8,4	7,4
Auftragsbestände*						
1 bis 19 Beschäftigte	56,2	47,7	52,0	43,4	37,3	58,1
20 bis 49 Beschäftigte	38,7	32,5	40,4	15,9	16,7	56,9
50 bis 99 Beschäftigte	46,2	50,3	53,8	51,9	48,2	47,3
100 bis 249 Beschäftigte	64,2	68,1	57,4	51,5	90,2	73,3
250 und mehr Beschäftigte	84,5	96,1	93,3	91,5	100,0	95,8
Insgesamt	65,5	69,5	69,3	60,7	72,9	75,0
Auslandsauftragsbestände*						
1 bis 19 Beschäftigte	44,1	37,9	28,3	42,8	32,5	47,9
20 bis 49 Beschäftigte	38,0	32,4	60,5	0,0	22,9	63,7
50 bis 99 Beschäftigte	49,4	38,7	36,8	42,9	23,9	51,4
100 bis 249 Beschäftigte	68,1	55,5	60,0	49,7	57,8	54,3
250 und mehr Beschäftigte	85,8	94,6	88,7	91,4	98,4	99,9
Insgesamt	64,8	61,1	61,5	55,0	57,3	70,6
Subjektive Wettbewerbsposition im Inland						
1 bis 19 Beschäftigte	-12,3	-8,6	-21,1	-2,0	-17,5	6,1
20 bis 49 Beschäftigte	-16,7	-27,6	-14,9	-21,6	-39,0	-35,1
50 bis 99 Beschäftigte	-7,7	-9,3	2,9	-5,3	-25,8	-9,1
100 bis 249 Beschäftigte	2,2	10,9	-2,1	-2,5	18,2	29,9
250 und mehr Beschäftigte	9,8	6,8	22,4	6,5	5,8	-7,3
Insgesamt	-1,2	0,0	2,5	-1,0	-4,9	3,6

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.16.	Apr. 16.	Jul.16.	Okt.16
Geschäftslage zurzeit						
1 bis 19 Beschäftigte	-29,7	-49,8	-55,2	-45,1	-62,6	-36,5
20 bis 49 Beschäftigte	-26,7	-29,1	-0,1	-47,4	-69,6	0,5
50 bis 99 Beschäftigte	-18,4	-22,7	15,7	-25,2	-19,8	-61,6
100 bis 249 Beschäftigte	-0,4	0,7	-9,5	0,6	13,9	-2,1
250 und mehr Beschäftigte	7,2	6,9	8,2	9,7	9,7	0,2
Insgesamt	-7,9	-13,4	-7,8	-14,9	-15,7	-15,2
Geschäftslage in 6 Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	-5,7	-11,8	-8,8	-15,6	-24,4	1,6
20 bis 49 Beschäftigte	-15,8	0,4	-15,3	-1,5	2,5	15,9
50 bis 99 Beschäftigte	-6,4	8,0	10,7	12,7	-2,4	10,9
100 bis 249 Beschäftigte	1,5	23,4	31,2	11,4	20,1	30,9
250 und mehr Beschäftigte	0,2	4,1	6,1	-1,0	6,3	4,9
Insgesamt	-3,1	4,4	7,2	-0,2	0,3	10,3
Beschäftigterwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	-12,7	-17,6	-11,1	-18,4	-24,6	-16,4
20 bis 49 Beschäftigte	-13,5	-12,6	5,8	-27,0	-68,3	39,3
50 bis 99 Beschäftigte	-7,6	21,4	12,0	36,0	20,5	17,1
100 bis 249 Beschäftigte	-6,0	1,8	13,9	-17,6	10,0	1,0
250 und mehr Beschäftigte	2,4	7,0	9,7	4,3	4,6	9,3
Insgesamt	-5,0	0,6	5,4	-3,1	-4,8	4,7
Kapazitätsauslastung in %						
1 bis 19 Beschäftigte	73,4	73,5	72,9	70,8	73,4	76,8
20 bis 49 Beschäftigte	75,2	79,0	80,8	74,4	73,9	87,0
50 bis 99 Beschäftigte	82,3	84,1	84,5	87,7	85,3	78,8
100 bis 249 Beschäftigte	84,9	85,9	83,9	85,4	87,6	86,8
250 und mehr Beschäftigte	85,3	86,2	87,0	86,7	85,7	85,3
Insgesamt	81,9	82,8	83,6	81,9	82,3	83,3
Gesicherte Produktionsdauer in Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	4,9	4,3	3,6	5,0	4,0	4,4
20 bis 49 Beschäftigte	3,1	4,4	5,6	5,4	3,0	3,4
50 bis 99 Beschäftigte	4,9	4,9	5,7	3,8	6,0	4,1
100 bis 249 Beschäftigte	5,5	5,8	5,3	5,0	6,5	6,6
250 und mehr Beschäftigte	5,7	6,2	6,3	6,2	6,5	5,6
Insgesamt	5,2	5,4	5,5	5,3	5,4	5,4

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2016

seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.16.	Apr. 16.	Jul.16.	Okt.16
Produktionskapazität ausreichend						
1 bis 19 Beschäftigte	21,3	35,2	48,2	29,8	38,1	24,9
20 bis 49 Beschäftigte	42,7	41,8	47,4	50,8	67,0	2,0
50 bis 99 Beschäftigte	32,7	18,2	-1,6	26,3	30,1	17,9
100 bis 249 Beschäftigte	21,0	18,9	18,8	45,4	8,7	2,7
250 und mehr Beschäftigte	20,0	12,8	3,8	12,8	20,5	14,1
Insgesamt	23,9	21,9	18,7	28,2	27,0	13,8
Verkaufspreiserwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	15,7	11,9	6,6	15,8	7,1	18,2
20 bis 49 Beschäftigte	-9,3	-9,4	-38,1	6,8	27,9	-34,1
50 bis 99 Beschäftigte	-4,3	-13,5	-50,4	-19,2	-3,4	19,2
100 bis 249 Beschäftigte	-3,5	6,1	15,2	-3,8	11,9	1,0
250 und mehr Beschäftigte	3,9	1,8	0,4	2,5	-2,2	6,4
Insgesamt	2,8	2,7	-3,6	2,2	5,7	6,7
Fertigwarenlager						
1 bis 19 Beschäftigte	23,6	28,3	24,9	34,0	29,3	25,1
20 bis 49 Beschäftigte	41,2	30,9	37,5	4,0	49,7	32,4
50 bis 99 Beschäftigte	48,0	54,3	41,4	58,8	51,7	65,4
100 bis 249 Beschäftigte	13,7	-1,0	5,0	-3,9	-11,0	5,7
250 und mehr Beschäftigte	8,2	6,3	7,6	3,8	13,5	0,3
Insgesamt	20,6	17,0	15,2	16,9	19,4	16,3
Auftragseingänge der letzten 3 Monate						
1 bis 19 Beschäftigte	-15,9	-13,3	-17,7	-15,2	-28,1	7,8
20 bis 49 Beschäftigte	-26,9	-21,7	-35,5	-17,7	-47,5	14,0
50 bis 99 Beschäftigte	-8,2	9,6	50,8	8,3	4,0	-24,7
100 bis 249 Beschäftigte	-1,9	21,2	29,3	-3,3	25,3	33,5
250 und mehr Beschäftigte	7,8	13,2	25,3	6,2	1,5	19,8
Insgesamt	-4,7	5,1	15,1	-4,7	-3,9	13,8
Erwartung Auslandsauftragseingänge						
1 bis 19 Beschäftigte	-14,3	0,3	4,4	-3,9	-7,9	8,5
20 bis 49 Beschäftigte	-5,2	9,8	-2,5	-5,3	0,2	46,9
50 bis 99 Beschäftigte	-12,5	33,9	99,3	14,0	-16,1	38,3
100 bis 249 Beschäftigte	6,0	7,3	-9,9	-4,0	26,3	16,8
250 und mehr Beschäftigte	9,5	-6,3	-28,1	-13,8	4,7	11,8
Insgesamt	-4,1	4,3	0,9	-0,5	3,0	13,9

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 38 Wiener Unternehmen herangezogen. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Beschäftigtenerwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU.

In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachvertretungsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachvertretungen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachvertretungen zu Gruppen zusammengefasst werden.

Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (Jänner 2012 - Oktober 2016) als auch die letzten 4 Quartale (Jänner 2016 - Oktober 2016) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.